

Sind wir Nummern?

Johanna Haberer, Theologin, Mitglied der Datenethikkommission der Bundesregierung, hat einen „spirituellen Ratgeber für das Netz geschrieben.“

Ganz analog zur Vergewisserungsfrage im 5. Buch Mose: „Wenn dein Kind dich morgen fragt, dann antworte: ...Wir waren Knechte des Pharaos in Ägypten, und der HERR führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand...“ schreibt sie: „Was sagst Du, wenn Dich Deine Kinder und Enkel fragen: Warum hast du nichts getan gegen die Vermessung der Menschen und die Monetarisierung seiner Daten? Warum hast Du nichts gesagt, als Menschen zu Nummern wurden? Warum hast du nichts getan, als die Menschen zum Produkt und Objekt der digitalen Erzieher wurden...?“

An diese Frage – das Buch liegt nun schon seit zwei Jahren auf meinem Tisch und ich habe noch nichts gesagt und getan – habe ich mich erinnert, als ich gestern wieder einmal einen Artikel über die digitale Überwachung chinesischer Schulkinder gelesen habe.

Es mag fern klingen, wenn Kinder dort ganztags überwacht werden und all ihre Daten, was sie essen, wieviel sie sich bewegen, wie stark sie schwitzen oder der Puls beschleunigt wird, ans Gesundheitsministerium gehen und dafür sorgen, dass entsprechende Ernährungspläne nach Haus geschickt werden. Chips im Trikot verhindern, dass man beim Laufen die Spur wechselt oder beim Seilspringen aufrundet.

Menschliche Fehler sollen minimiert werden, wo es nur geht. Es zählt Leistung. Nur Leistung. Aber die Rede ist von Kindern und man ahnt, dass ihnen beizeiten vergehen wird, zu fragen warum sich mit ihren Namen nicht Individualität, liebenswerte Schwächen und Stärken verbinden, Geschichten über Gelingen und Scheitern, Witz, Humor, pfeifige Ausreden, geniales Improvisieren – sondern Daten. Es scheint, als wollte man mit je klügerer künstlicher Intelligenz die Unnachahmlichkeit der Natur korrigieren, die aus unzähligen Varianten von Kindern eines Elternpaares ausgerechnet dich und mich hat werden lassen.

Dabei ist das sicherlich nur die Spitze eines Eisberges, der auch hier schiebt – denn auch hier kontrollieren Eltern per App, wo ihre Kinder sind oder knacken Uniserver, um Creditpoints zu checken...

Ja, es ist eine neue Zeit und wir werden uns vielem nicht entziehen können. Aber noch immer gilt, wie es über diesem Jahr aus dem Lukasevangelium steht: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Denn niemand ist perfekt und muss es auch nicht sein.